



In San Carlos leistet Linz Entwicklungshilfe für Nicaragua.

(Foto: Theusl)

Allianzen für die Zukunft

Linz hat mit insgesamt 16 Partnerstädten in aller Welt Partnerschaftsverträge abgeschlossen und ist mit weiteren fünf Freundschaftsstädten durch Kontakte ohne Städtepartnerschaftsvertrag verbunden. Linz ist damit in diesem Bereich österreichweiter Spitzenreiter.

Die Idee Städtepartnerschaften abzuschließen wurde nach dem Zweiten Weltkrieg vom Europarat aufgegriffen. Die Stadt Linz schloss sich dieser Initiative an und begründete vor rund 34 Jahren mit Halle an der Saale in der damaligen DDR die erste Partnerschaft.

In den Anfangsjahren galt für den Abschluss von Städtepartnerschaften der Grundgedanke, über die Grenzen hinweg politische, soziale und touristische Kontakte zu Städten zu suchen, die in Größe, Wirtschaftsstruktur oder geografischen Merkmalen Parallelen zu Linz aufwiesen. Auch historische Gründe, wie beim Abschluss von Partnerschaften mit Budweis oder Linz am Rhein, spielten eine Rolle.

Partnerschaften werden „gelebt“

Oft sind andere Gründe wie eine wirtschaftliche Kooperation oder humanitäre Hilfsprojekte für den Abschluss von Städtepartnerschaften ausschlaggebend. Linz ist eine Stadt, die in ihren Städtepartnerschaften nicht nur die gemeinsame Erfüllung vertraglich festgelegter Ziele sieht, sondern die Städtepartnerschaften auch „lebt“.

Vielfältige Kontakte auf verschiedenen Ebenen und die Beschäftigung mit anderen Kul-

turen und individuellen Besonderheiten der Partnerstädte sollen dazu führen, dass sich die Menschen über alle Grenzen hinweg besser verstehen. Städtepartnerschaften sind ein Symbol für die friedliche Koexistenz und schaffen Allianzen für die Zukunft. Auch für die „Kulturhauptstadt Europas – Linz 2009“ ist das dicht geknüpfte Netz an internationalen Beziehungen mit Partnerschafts- und Freundschaftsstädten von großem Wert.

Vielfältige Kontakte

Die Bandbreite der gemeinsamen Aktivitäten geht über die interkulturelle Ebene weit hinaus und ist äußerst breit gestreut. Ein wesentliches Anliegen ist beispielsweise der Umweltschutz. Linz versucht seine Erfahrungen auf diesem Gebiet und den gelungenen Wandel von der Industrie- zur Kulturstadt vor allem an Partnerstädte in Reformstaaten im Osten weiterzugeben.

Vielfältige Chancen bieten sich auch auf medizinischem Gebiet. Ein Paradebeispiel dafür ist der Austausch medizinischen Fachpersonals zwischen Linz und Chengdu in China. In Chengdu wurde die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) bis zur Perfektion entwickelt. Die chinesische Stadt organisiert Akupunktur-Ausbildungsprogramme

Am 31. Jänner 2008 unterzeichneten im Gemeinderatssaal des Alten Rathauses Bürgermeister Franz Dobusch (2.v.r.) und Bürgermeister Desidério da Silva (2.v.l.) im Beisein von Städtepartnerschaftsreferentin Vizebürgermeisterin Christiana Dolezal den Partnerschaftsvertrag zwischen Linz und Albufeira. (Foto: KOMM)



für StudentInnen, wobei TeilnehmerInnen aus Linz davon profitieren und im Gegenzug chinesische AustauschstudentInnen in Linz lernen und arbeiten. Auch auf wirtschaftlicher Ebene führt die Partnerschaft mit Chengdu zu Kooperationen. So holten sich beispielsweise hochrangige ExpertInnen der Volksrepublik China ökonomische Tipps für die Umgestaltung ihrer Wirtschaft.

Entwicklungshilfe

Eine Besonderheit bei den Städtepartnerschaften bildet zweifellos die Allianz zwischen Linz und San Carlos in Nicaragua. Die Landeshauptstadt Linz unterhält seit 1988 partnerschaftliche Beziehungen mit San Carlos in der Provinz Río San Juan an der Grenze zu Costa Rica. Mit 80 Prozent Arbeitslosigkeit ist sie eine der ärmsten Städte in ganz Nicaragua. In den vergangenen Jahren wurden viele humanitäre Projekte umgesetzt. Beispiele sind die Bereitstellung eines

täglichen Schulfrühstücks für die Kinder der Region San Carlos und die Einrichtung eines lebensrettenden Notrufsystems. Weiters gelang die Errichtung eines Bauhofs. Die LINZ AG half bei der Verbesserung der Trinkwasserversorgung und der Kanalisation. Die Ausstattung des kommunalen Krankenhauses, Landwirtschafts- und Bauprojekte, die Errichtung einer festen Markthalle und ein Schulbildungsprojekt vervollständigen die Palette der Hilfsmaßnahmen. Die Zusammenarbeit mit San Carlos wird durch das Komitee Städtepartnerschaft Linz – San Carlos getragen und aktiv gefördert. Diese Kooperation erfolgt zusammen mit professionellen EntwicklungshelferInnen des österreichischen Verbindungsbüros CHICA mit Sitz in Leon in Nicaragua.

Kooperation beim Tourismus

Mit der jüngsten Partnerstadt, der portugiesischen Stadt Albufeira, kooperiert die Stadt

Linz vor allem im Tourismus. Der Abschluss der Städtepartnerschaft mit Albufeira fand am 31. Jänner 2008 statt. Das ehemalige male-riche Fischerdorf der 1960er Jahre hat sich zu einem wichtigen Tourismuszentrum an der Algarve entwickelt und wird auch von vielen Gästen aus Österreich und dem Raum Linz jährlich besucht. Albufeira betreibt regelmäßig Tourismuswerbung bei der Reisemesse im Design Center und misst ebenso wie Linz dem Umweltschutz einen hohen Stellenwert bei. Dies zeigt sich an der Sauberkeit der Strände ebenso wie am gepflegten Stadtbild.

Weiters ist Linz mit Dunaújváros (Ungarn), Brasov (Rumänien), Passau (Deutschland), Ulm (Deutschland), Eskisehir (Türkei) und Lom (Bulgarien) freundschaftlich, das heißt ohne Partnerschaftsvertrag, verbunden. Darüber hinaus ist Linz seit 1996 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftregion Donaustädte zusammen mit Regensburg, Straubing, Deggendorf und Passau.

Zukunftsperspektiven

Gerade für Linz ist die verstärkte Orientierung in Richtung Reformstaaten auf Grund seiner geografischen Lage von Bedeutung. Besonders bei der Integration von MigrantInnen aus diesen Staaten können Städtepartnerschaften unterstützend und identitätsstiftend mitwirken.

Vor allem auch die Linzer Wirtschaft kann von Kooperationen mit den Ländern des ehemaligen Ostblocks profitieren. Kooperationen von Sozialbetreuungseinrichtungen in den Bereichen SeniorInnen, Jugendliche und Behinderte könnten ebenfalls forciert werden. Ebenso sind Städtepartnerschaften bei der Integration von MigrantInnen hilfreich.

Mehr Jugendarbeit

Es gibt auch Überlegungen, die Partizipation von jungen Menschen bei Partnerschaftsprojekten zu fördern. Dies wäre zum Beispiel durch die Aufnahme von PraktikantInnen in den jeweiligen Stadtverwaltungen



oder den stadteigenen Unternehmen möglich.

Auch auf EU-Ebene wird bei Städtepartnerschaften dem Bereich Jugend verstärkt Beachtung geschenkt. Projekte, die an jungen

Albufeira ist mit seiner romantischen Altstadt ein Touristenmagnet.

(Foto: Stadt Albufeira)



Das Zentrum von Halle an der Saale ist von gotischen Bauten geprägt.

(Foto: Stadt Halle an der Saale)

Linzer Partnerstädte	Land	Beginn
Halle an der Saale	Deutschland	1975
Gabès	Tunesien	1977
Saporoshje	Ukraine	1983
Chengdu	Volksrepublik China	1983
Budweis	Tschechien	1987
Linz am Rhein	Deutschland	1987
Kansas City, Kansas	USA	1988
San Carlos	Nicaragua	1988
Gwangyang	Südkorea	1991
Modena	Italien	1992
Nishnij Nowgorod	Russland	1993
Norrköping	Schweden	1995
Linköping	Schweden	1995
Tampere	Finnland	1995
Charlottenburg-Wilmersdorf in Berlin	Deutschland	1995
Albufeira	Portugal	2008

Menschen orientiert sind, werden bei der Vergabe von Fördermitteln prioritär behandelt. Junge Menschen sind gegenüber anderen Kulturen aufgeschlossener und haben weniger Berührungsängste. Ein weiterer Trend für die Zukunft geht von der Teilnahme an verschiedenen Netzwerken in Richtung einer mehr projektbezogenen Zusammenarbeit aus.

Die Partnerstädte im Kurzporträt:

Halle an der Saale (Deutschland)

Mit 238 000 EinwohnerInnen liegt Halle an der Saale in der Region Sachsen-Anhalt, 36 Kilometer nordwestlich von Leipzig. Die Städtepartnerschaft begann am 17. November 1975. Die Zusammenarbeit bestand bereits Ende der 1960er Jahre auf universitärer Ebene. Es wurden Aktivitäten auf kulturellem Gebiet mit wechselseitigen Kunstausstellungen gesetzt. Soziale und sportliche Projekte wie ein Blinden-Torball-Turnier wurden ebenso realisiert.

www.halle.de

Gabès (Tunesien)

In Gabès leben rund 100 000 EinwohnerInnen. Die tunesische Partnerstadt liegt 405 Kilometer von Tunis entfernt. Der Partnerschaftsvertrag mit Linz besteht seit dem 16. April 1977. Gemeinsame Projekte waren die Ausstellung eines tunesischen Malers in Linz, Auftritte junger tunesischer KünstlerInnen und ein Jugendaustausch.

www.commune-gabes.gov.tn

Saporoshje (Ukraine)

Die ukrainische Stadt mit rund 860 000 EinwohnerInnen liegt am Dnjepr, 650 Kilometer südlich von Kiew. Der Partnerschaftsvertrag besteht seit 6. Mai 1983. Der Grund für die Partnerschaft war vor allem der enge Kontakt der VAI durch zahlreiche Projekte in der Ukraine. Neben wirtschaftlichem Austausch fanden auch viele sportliche Aktivitäten, wie Handballturniere, statt.



Chengdu ist eine aufstrebende Millionenstadt in Südchina.

(Foto: Stadt Chengdu)

Chengdu (China)

Etwa 3 000 000 EinwohnerInnen hat Chengdu. Die Partnerstadt Chengdu liegt in der südchinesischen Region Sichuan. Der Städtepartnersvertrag besteht seit 6. Juli 1983. Die Kooperation geht über die ursprüngliche Intention, die beiden Industriestädte Chengdu und Linz zu verbinden, weit hinaus. Ausstellungen wie über Chengdu im Nordico, vielfacher ÄrztInnen- und SchülerInnenaustausch, Besuche und Gegenbesuche von FeuerwehrmitarbeiterInnen sowie die erwähnten medizinischen Kooperationsprojekte dokumentieren eine breit angelegte Zusammenarbeit.

www.chengdu.cn

Budweis (Tschechien)

Die Stadt liegt mit 96 000 EinwohnerInnen am Zusammenfluss von Moldau und Malsch in der Region Südböhmen. Der erste Städtepartnerschaftsvertrag mit Linz



Im Zentrum von Budweis liegt wie in Linz einer der schönsten Saalplätze Mitteleuropas.

(Foto: Stadt Budweis)



Linz am Rhein hat eine traditionsreiche Vergangenheit und einen mittelalterlichen Stadtkern.

(Foto: Stadt Linz am Rhein)

vom 21. Mai 1987 wurde nach der Gründung Tschechiens am 15. April 1994 erneuert. Zwischen beiden Städten besteht eine jahrhundertelange historische Verbindung. Kontakte werden beim jährlich stattfindenden 3-Städtefest Linz-Passau-Budweis, beim Radrennen Linz-Passau-Budweis seit 1987, bei Fachgesprächen der beiden Wirt-

schaftskammern, auf wirtschaftlicher Ebene sowie zwischen den Sporthauptschulen Linz und Budweis gepflegt. Zuletzt nahmen im Jänner Linzer Läufer am Budweis-Indoor-Marathon teil.

www.budweis.cz

Linz am Rhein (Deutschland)

Linz am Rhein liegt in der Region Rheinland-Pfalz zwischen Bonn und Koblenz und hat 6 100 EinwohnerInnen. Die ersten Kontakte mit Linz gab es schon 1918 mit einem SchülerInnenaustausch, der formale Partnerschaftsvertrag wurde jedoch erst am 7. Dezember 1987 abgeschlossen. Es gab eine Vielzahl kultureller Kontakte wie Auftritte der Magistratsmusik oder des Heimat- und Trachtenvereins sowie Kunstausstellungen oder die Taufe eines Linz Donau Parks in Linz am Rhein im Mai 1997.

www.linz.de

Kansas City, Kansas (USA)

Die Stadt liegt im Zentrum der USA und ist ein Verkehrsknotenpunkt am Missouri und am Kansas River mit 160 000 EinwohnerInnen. Der Städtepartnerschaftsvertrag zwischen Linz und Kansas City wurde am 21. September 1988 geschlossen. Aufgrund der großen Entfernung wurden bislang nur wenige gemeinsame Aktivitäten gesetzt. Kansas City ist durch die Lage im Mais- und Weizengürtel Amerikas großteils landwirtschaftlich orientiert.

www.kansascity.com

San Carlos (Nicaragua)

Etwa 9 000 EinwohnerInnen leben in San Carlos. Die Stadt liegt am Südufer des Nicaragua-Sees. Der Partnerschaftsvertrag besteht seit 25. Mai 1988. Gründe für den Vertragsabschluss waren humanitäre Aspekte und die dringend benötigte Entwicklungshilfe.

www.chica.tk

Gwangyang (Republik Korea)

Die Stadt, in der 136 000 EinwohnerInnen leben, liegt 450 Kilometer von Seoul entfernt an der koreanischen Südküste. Ausschlaggebend für den Abschluss des Partnerschaftsvertrags am 11. Dezember 1991 waren wirtschaftliche Kontakte der VAI, die in Südkorea seit 1970 unter anderem ein LD-Stahlwerk, Sinteranlagen und Corexanlagen errichtete.

<http://english.gwangyang.go.kr>

Modena (Italien)

180 000 EinwohnerInnen leben in Modena. Die Stadt liegt in der südlichen Poebene in der Emilia Romagna. Der Partnerschaftsvertrag besteht seit 3. Juni 1992. Gründe für den Abschluss waren touristische, wirtschaftliche und kulturelle Projekte. Kulturelle Aktivitäten waren unter anderem eine Grafikausstellung des Nordico oder die Ausstellung „Das Jahrhundert der Fotografie“. Wechselseitige Ausstellungen moderner KünstlerInnen wie „Transit“ im Jahr 2002 und ein Konzert des Linzer Universitäts-Orchesters fanden ebenfalls statt. Modena ist die „Heimat“ des Parmesan, des Lambrusco und des Ferrari.

www.comune.modena.it

Nishnij Nowgorod (Russland)

Die drittgrößte Stadt Russlands hat 1 370 000 EinwohnerInnen und liegt am Zusammenfluss von Oka und Wolga. Ein Beweggrund für den am 28. Oktober 1993 unterzeichneten Partnerschaftsvertrag war, dass es für Linz nach dem Zerfall der UdSSR keine Partnerschaft mehr in Russland gab. Die Partnerschaft wird durch zahlreiche kulturelle Projekte gepflegt, wie zum Beispiel den Auftritt eines russischen Kirchenchors in Linz oder eine Ausstellung der Kunstuniversität Linz in Nishnij Nowgorod. Die Johannes Kepler Universität arbeitet eng mit der linguistischen Universität in der russischen Partnerstadt zusammen.

www.admcity.nnov.ru



Norrköping und Linköping (Schweden)

Die Städte liegen in der Region Östergötland an einem Meeresarm. Norrköping mit 125 000 EinwohnerInnen hat mit Linköping eine Zwillingsstadt, in der 132 000 EinwohnerInnen leben. Am 3. Juli 1995 haben beide Städte eine Partnerschaft mit Linz abgeschlossen. Erste Kontakte zwischen den Städten fanden durch den schwedischen Industriellen Bertil Östbo

Modena hat kunst- und kulturhistorische Kostbarkeiten zu bieten.

(Foto: Stadt Modena)

Wehrhafte Mauern prägen den historischen Kern von Nishnij Nowgorod am Zusammenfluss von Oka und Wolga.

(Foto: Stadt Nishnij Nowgorod)



Die schwedische Stadt Linköping in Östergötland ist eine ausgesprochen grüne Stadt.

(Foto: Stadt Linköping)



statt, der 1974 die gleichnamige Östbo-Stiftung gründete. In Kooperation mit den beiden schwedischen Partnerstädten finden unter anderem StudentInnen- und SchülerInnenaustauschprogramme, Schweden- und Linzwochen sowie kulturelle Projekte statt. Gemeinsame Forschungsprojekte auf Universitätsebene in dem Bereich Solarenergie runden die Zusammenarbeit ab.

www.norrkoping.se

www.linkoping.se

Tampere (Finnland)

Die Stadt liegt mit 204 000 EinwohnerInnen inmitten von Seen und Inseln. Ein Partnerschaftsvertrag mit Linz besteht seit 1. August 1995. Gemeinsame Aktivitäten sind SchülerInnenaustauschprogramme, Ausstellungen im Linzer Nordico oder in der Kunstuniversität Linz.

www.tampere.fi



Charlottenburg-Wilmersdorf in Berlin (Deutschland)

Charlottenburg-Wilmersdorf ist mit 315 000 EinwohnerInnen ein Bezirk im Zentrum der deutschen Hauptstadt. Der Partnerschaftsvertrag mit Linz wurde am 28. September 1995 abgeschlossen, dem Vertragsabschluss gingen intensive Kontakte seit 1960 voran. Beispiele für gemeinsame Projekte waren ein gegenseitiger Jugendaustausch, Kulturaktivitäten im Rahmen der „Linzer Wochen“, eine Fotoausstellung oder Konzerte wie jenes des Linzer Domorganisten Dr. Wolfgang Kreuzhuber in Charlottenburg.

www.berlin-charlottenburg.de

Albufeira (Portugal)

Die Stadt Albufeira liegt in der gleichnamigen Region an der Algarve im Süden Portugals und besitzt 140 000 EinwohnerInnen. Der Partnerschaftsvertrag wur-

de am 31. Jänner 2008 in Linz unterzeichnet. Offizielle Kontakte zwischen Linz und Albufeira bestehen seit 2006. Seither gab es gegenseitige Besuche von PolitikerInnendelegationen, Wirtschafts- und Tourismusfachleuten sowie Konzerte von Musikensembles in Linz und Albufeira. Präsentationen bei der Reisemesse im Design Center finden ebenfalls jedes Jahr statt.

www.cm-albufeira.pt

Neue Broschüre

Vor kurzem erschien auch eine Broschüre über die Linzer Städtepartnerschaften mit dem Titel „All around the World“. Diese Publikation mit vielen Fotos und einem Umfang von 24 Seiten liegt in den Stadtteilbibliotheken und in den beiden Rathäusern kostenlos auf. Eine Downloadmöglichkeit besteht auch auf www.linz.at/partnerstaedte.asp.

Das Schloss Charlottenburg ist eine weltberühmte Touristenattraktion.

(Foto: Bezirk Charlottenburg)

Impressum:

linz aktiv

Kommunale Vierteljahresschrift
der Stadt Linz

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Linz

Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner,
Leiterin der Stadtkommunikation Linz

Redaktion: Mag. Christian Reiter,
Stadtkommunikation Linz,
Hauptplatz 1, 4041 Linz

Tel. +43 732 70 70 1373,

Fax: +43 732 70 70 1313

E-Mail: Christian.Reiter@mag.linz.at

Faxabruf für Abonnement-Bestellschein:
+43 732 70 70 540123

Gestaltung: Franz Kostak, Gregor Leutgeb

Medieninhaber, Verleger und Drucker:
Gutenberg-Werbering Ges. m. b. H.,
Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Jahresabonnement: 7,25 Euro

Veröffentlichungen von Beiträgen aus
„linz aktiv“ mit Quellenangaben (auch
im Falle von auszugsweisen Wieder-
gaben) gestattet.